



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung,
Buchdruckerei, Maribor:
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.-
 Zustellen " " " 21.-
 Durch Post " " " 22.-
 Ausland, monatlich " " " 30.-
 Einzelnummer Din 1 bis 2.-
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbeitrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Markierung werden nicht berücksichtigt.
 Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Alois Company, in Zagreb bei Im. Terzjak d. d., in Graz A. Rietzsch, Kalligraf, in Wien bei allen Anzeigenannahmenstellen.

Maribor, Donnerstag den 5. August 1926.

Nr. 174 — 66. Jahrg.

Die Frage der Nachfolge des Justizministers Dr. Gjuričić

Beograd, 4. August. Justizminister Doktor Gjuričić ist gestorben.

Beograd, 4. August. In radikalen Kreisen wird die Frage der Nachfolgerschaft des Justizministers Dr. Gjuričić erwogen. Man glaubt, daß der Finanzminister Doktor Perić sein Portefeuille dem Abgeordneten Dr. Lazar Marković überlassen und das Justizportefeuille übernehmen wird. Der Innenminister Boža Matković ist dagegen angeblich sehr stark den Abgeordneten Dragisa Levač, einem seiner agilen Anhänger.

Stefan Radić in Bled

Zagreb, 4. August. Stefan Radić ist heute in der dritten Klasse des Morgenschnellzuges nach Bled abgereist, um dortselbst, wie er Journalisten gegenüber erklärte, einige Privatgeschäfte zu erledigen. In Bled werde er sich jedoch nur kurze Zeit aufhalten, da er am Mittwoch eine Versammlung in Krki put bei Senj abzuhalten gedenke. Radić erklärte Vertretern der Presse vor Abgang des Zuges, man dürfe das demokratische Geschrei hinsichtlich des Wahlterrors in Mazedonien nicht so genau nehmen. Ueber die politische Situation in Serbien äußerte sich Radić folgendermaßen:

„Die Slowenische Volkspartei kommt bei keiner Regierungsbildung in Kombination. Mit Orošec könne niemand zusammengehen, da er sich für den geschäftlichen und ehrlichsten Politiker halte. Trotzdem müßten die Slowenen in der Regierung vertreten sein. Dies sei aber deshalb nicht möglich, weil die führenden slowenischen Politiker sich z. B. in der Frage der Konfessionsverhandlungen auf einen Standpunkt stellen, der nicht Standpunkt des Staates ist. Dr. Korosec wolle in Serbien die Rolle spielen, die Paskić im Serbien spielt: Ich und die Meinen, ist sein Grundsatz. In Serbien regieren die Selbständigen Demokraten. Ihre Herrschaft sei die Folge eines Spieles hinter den Kulissen. Der Großfürst von Jugoslawien sei Mitglied der Orjuna.“

Schweres Eisenbahnunglück

Beograd, 3. August. Heute um 2 Uhr nachts stieß in der Nähe von Mitrovica, 83 Kilometer von Beograd, der Schnellzug Prag—Wien—Beograd auf der Fahrt von Beograd an den Lastenzug, der aus der Richtung Vinjci kam. Der Lokomotivführer bemerkte erst im letzten Augenblick die drohende Gefahr und konnte trotz Bremsen das Unglück nicht mehr verhindern. Die beiden Lokomotiven wurden vollkommen zertrümmert, mehrere Waggons wurden vernichtet, die anderen schwer beschädigt. Der Lokomotivführer des Schnellzuges ist tot, ein Eisenbahnangestellter wurde schwer verletzt. Von den Reisenden wurde eine Anzahl mehr oder minder schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Die ersten Truppentransporte an die bulgarische Grenze...

Beograd, 4. August. Der Minister des Äußeren Dr. Ninkić wird im Laufe des morgigen Tages in Beograd eintreffen. Nach seiner Ankunft soll innerhalb der Regierung die Frage der Maßnahmen gegenüber Bulgarien erörtert werden. Wie in politischen Kreisen verlautet, ist die Uebereinstimmung in dieser Frage auch mit den übrigen Staatskanzleien der Kleinen Entente sowie mit der griechischen Regierung erzielt worden. Zuerst wird ein reger Notenwechsel mit Sofia stattfinden. Sollte derselbe keine Resultate zeitigen, dann würde zu Repräsentationsgeschritten werden. Die ersten Truppentransporte sind bereits an die bulgarische Grenze abgegangen.

Das griechisch-jugoslawische Kompromiß

Beograd, 4. August. Die heutige „Politika“ erzählt aus informierter Quelle, daß die Bündnisverhandlungen mit Griechenland gegen Ende dieser Woche in Athen zum Abschluß gebracht werden würden. Den Verhandlungen hinsichtlich der Bahn Guevgelija—Saloniki liegt das zwischen Dr. Ninkić und Außenminister Nufes im März in Genf abgeschlossene Abkommen zugrunde. Jugoslawien anerkennt auf der ganzen Strecke die griechische Eisenbahnregie unter Aufsicht eines Völkerbundkommissärs, der auch alle Streitfälle zu regeln hätte, Griechenland hingegen anerkennt den Transport von Transitwaren aus der jugoslawischen Selenzone in Saloniki mittels plombierter Waggons, die einer griechischen Zollkontrolle nicht unterliegen.

Interdikt über Mexiko!

Rom, 3. August. Seit Sonntag ist bekanntlich die Republik Mexiko mit dem Interdikt belegt. In den Kirchen werden keine Zeremonien gefeiert, den Gläubigen werden keine Sakramente verabreicht, außer den Sterbesakramenten. Seit 1806, es war zu den Zeiten des Pontifikates Pauls, der über die Republik Venedig den Bann aussprach, haben die Päpste zu diesen Waffen nicht mehr gegriffen, zumindest nicht gegen eine ganze katholische Nation, wie eben heute gegen die mexikanische, die in ihrer Mehrheit aus Katholiken besteht. In vatikanischen Kreisen wird die Ursache des Konfliktes zwischen Kirche und Staat in Mexiko der Habgier des Präsidenten Calles zugeschrieben, der die überaus großen kirchlichen Güter für den Staat einziehen will. Trotzdem der Konflikt bereits

in ein schweres Stadium getreten ist, hofft man, daß doch noch ein Ausweg gefunden werden kann und daß Präsident Calles zur Einsicht kommen wird. Man spricht von einer diplomatischen Vermittlung, wenn diese noch möglich sein sollte.

Mexiko, 3. August. Obwohl Präsident Calles den gemeldeten Vorschlag der katholischen Bischöfe abgelehnt hat, verlautet von ausländischer Seite, daß Vorverhandlungen angebahnt werden, um eine persönliche, wenngleich unverbindliche Besprechung zwischen dem Generalanwalt Ortega und einer hochgestellten Persönlichkeit des katholischen Klerus herbeizuführen, in der eine Lösung der Schwierigkeiten ausfindig gemacht werden soll.

Kleine Nachrichten

Beograd, 4. August. Paskić soll, wie aus Karlsbad berichtet wird, die Idee einer Kurreise nach Evian les Bains aufgegeben haben und wird sich demnächst nach Monte Carlo begeben.

Beograd, 4. August. Die demokratischen Abgeordneten Davidović, Orošić und Dr. Ninkić haben sich laut Fraktionsbeschluss nach Bled begeben, um dem König über den Terror der Radikalen in Serbien zu berichten.

Split, 3. August. In Mittelbosnien sind große Wölfsherden aufgetaucht, die unter den Schafen große Beute machen. Insgesamt wurden bis jetzt 1400 Schafe und 100 Stück Rindvieh erwürgt.

Beograd, 4. August. Gestern abends hätte in der Restauration „Claridge“ die Liste der Boble-Gruppe unterschrieben werden sollen. Die Polizei hat aber diese Versammlung gesprengt. Die Radikalen begaben sich hierauf in die Wohnung des stellvertretenden Bür-

germeisters und unterfertigten dortselbst die Liste, die morgen dem erbköniglichen Gericht überreicht werden wird.

Beograd, 3. August. Wie ihr Berichterstatter erzählt, liegen im Zusammenhang mit der Errichtung der sogenannten Adriabahn noch zwei Angebote vor: ein belgisches und ein zweites amerikanisches Angebot. Die Regierung wird voraussichtlich beide Angebote ablehnen.

Börsenberichte

Zagreb (Wala), 4. August. Devisen: Wien 7.99 1/4—8.03 1/4, Berlin 134.25 bis 135.25, Mailand 188.44—189.64, London 275.05—276.25, New York 56.465—56.765, Paris 159.86—161.36, Prag 167.38—168.38, Zürich 1094.80—1098.80.

Zürich, 4. August. (Wala.) Schlusskurse: Beograd 9.11, Paris 14.45, London 25.1275, New York 516.875, Mailand 17.30, Prag 15.3125, Wien 73.10, Budapest 0.00723, Berlin 123, Brüssel 14.40, Madrid 78.60, Amsterdam 207.65, Warschau 57.50, Bukarest 2.40, Sofia 3.75.

Massenmord

F. G. Man hat schon zu wiederholten Malen versucht, den Luft- und Gaskrieg als ein Ding technischer Unvollkommenheit hinzustellen. Erschien irgendwo im Ausland ein Werk (z. B. die Broschüre „Gelbkreuz“, das Werk einer deutsch-schweizerischen Chemikerin), in dem auf die Gefahren eines Krieges mit verschiedenen Gasen hingewiesen wurde, so schüttelten die Bewunderer des militärischen Drills ungläubig die Köpfe. Und der Einwände gegen die Wirkung des Gases gab es diesem nicht wenig. Diejenigen, die Gelegenheit hatten, gegen Schluß des Weltkrieges an den unstrittensten Frontabschnitten zu kämpfen, wissen wohl Bescheid, daß man Gas nicht nur zur Auslösung von Panik verwendet hat. Zu alledem stand das gefürchtete Gelbkreuz noch nicht in voller Verwendung. Die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Kriegschemie zeigen jedoch, daß der zukünftige Krieg — allen Freunden der Infanterie und Kavallerie zum Trost — doch hauptsächlich mit Gas gekämpft werden wird. Der persönliche Heroismus gehört schon der Vergangenheit an. Kampflugzeug, Gasbombe und Tank: in diesem Zeichen werden Länder erobert, Städte verwüstet, Völker buchstäblich „ausgeräuchert“ werden.

Der englische Arbeitervertreter Ammerich richtete dieser Tage eine Anfrage an das Luftschiffahrtsministerium, die beziehungsweise für die Angst vor dem Luftkrieg. Ammerich forderte in seiner Interpellation die Verteilung von Gasmasken unter die Bevölkerung Londons sowie nötige Instruktionen in den Schulen. Das Ministerium beschäftigt sich schon eingehend mit dieser Frage. Die Verteilung von Gasmasken ist beschlossene Sache. Es werden Rettungsabteilungen organisiert, die die Straßen von Giftgas zu reinigen haben. Man plant die Errichtung von großen unterirdischen Zufluchtskammern für die Bevölkerung. Mit einem Wort: das Problem des chemischen Krieges wird in England mit allem Ernst erwogen.

In der Tat: es sind keine trostreichen Aussichten. Der Krieg der Zukunft, so behauptet der britische Oberst Fuller, wird nicht an der Front, vielmehr im Hinterland beginnen. Sein Wesen ist psychisch. Das universelle Kampfmittel (neben dem Tank) seien die Giftgase. Fuller setzt sich ein für die Vernichtung der Kampfbereitschaft des Hinterlandes. Eine Luftschiffabteilung von 500 Flugzeugen mit je 500 Gelbkreuz-Bomben genügt, um 200.000 Menschen in London tödlich zu beschädigen (Lunge, Hirn). In einigen Stunden ist es möglich, London in ein riesengroßes Irrenhaus zu verwandeln. In Zukunft werde es möglich sein, mit technischen Mitteln einen Krieg in 48 Stunden zu entscheiden.

Die Kriegsführung in der Luft rechnet mit zweierlei Waffen: mit der Gift- und der Explosivbombe. Wie wohlthuend das „Stahlbad“ der Zukunft werden wird, beweist der Umstand, daß Frankreich Bomben fabriziert, die 500 bis 1000 Kilogramm wiegen. Trotzdem wird der Gasbombe der Vorrang gegeben. Drei Gase kommen vor allem in Betracht: Gelbkreuz, Grünkreuz und Blaukreuz. Das Grünkreuz schädigt die Lunge, kann aber mit guten Gasmasken abgewehrt werden. Das Blaukreuz bringt durch jede Maske, reizt die Schleimhäute bis zum Wahnsinn und bewirkt das Bewerfen der Masken. Das Gelbkreuz ist kaum wahrnehmbar, zerstört aber vornehmlich die Haut und das Sehvermögen. In diesem Zusammenhang schreibt der deutsche Major Soldan in seinem Buche „Der Mensch im zukünftigen Kriege“, das Ende

der Millionenheere sei mit Bestimmtheit vor-
auszusehen. Der neue Krieg werde mit phy-
sikalischen und ökonomischen Mitteln geführt
werden. Die Entscheidung werde dort liegen,
wo technische Qualitäten, immense Rohstoff-
reserven und die leistungsfähigsten Indus-
trien sich befinden.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß ein
neuer Massenmord in Europa unausbleiblich

ist. Man kann heute nur noch um den Zeit-
punkt des Ausbruches streiten. Der Friede
ist bedroht und die Rüstungen werden ver-
doppelt. Es gibt heute kein Instrument der
Völkerveröhnung mehr, denn die kapitalis-
tisch-imperialistische Entwicklung treibt ein-
em neuen Kriege zu, in dem Kultur und
Zivilisation der weißen Rasse sich selbst zer-
fleischen werden.

Nachrichten vom Tage

Justizminister Doktor M. Gjuričić gestorben

Karlsbad, 4. August. Der jugoslawische
Justizminister Dr. Marko Gjuričić ist
gestern nach kurzem, schwerem Leiden
gestorben.

Dr. Gjuričić wurde 1861 in Balje-
vo als Sohn des ersten serbischen Mon-
taningenieurs geboren, studierte nach Be-
endigung des Mittelschulstudiums zwei
Jahre an der Petersburger Techn. und
wandte sich hierauf dem Rechtsstudium an
der Universität Beograd zu. Als Rechtsan-
walt von Baljevo wurde er zum Abgeord-
neten seines Kreises gewählt; im Jahre
1903 erfolgte seine Ernennung zum Vor-
sitzenden des erstinstanzlichen Gerichtshofes
in Beograd. Gjuričić erklomm als Ap-
pelsationsrichter mit Leichtigkeit die höchsten
Stufen der richterlichen Laufbahn und
wurde 1912 zum Justizminister ernannt.
Nach dem Umsturz bekleidete er die Stelle
eines Präsidenten des Staatsrates, außerdem
übernahm er in mehreren Kabinetten die
Portefeuilles für Justiz, Unifikation, Sozial-
politik usw. Die radikale Partei übertrug ihm
auch das Amt des Obmannes der parlamen-
tarischen Fraktion und des gesetzgebenden
Auschusses. Dr. Gjuričić war zu Lebzeiten
als hervorragender Kriminalist bekannt. Re-
gen Anteil nahm der Verstorbene am Zu-
standekommen der großen serbisch-kroatischen
Koalition. Nach ihm wurde auch das so ge-
nannte „Marlusprotokoll“ benannt.

Wie wir erfahren, wird der Leichnam aus
Karlsbad nach Beograd überführt und auf
Staatseisenbahn beerdigt werden.

1. Todesfälle. Dieser Tage verschied in Ze-
zerfso (Oberfranken) der gewesene Landtags-
abgeordnete und Großgrundbesitzer Herr
Franz Murr. Der Verstorbene war durch
hierzog Jahre hindurch Bürgermeister der
Gemeinde Zezerfso. — In Konjice starb der
Kaufmann und Obmann des dortigen Han-
delsvereins Herr Vinko Serić.

m. Der Dichter Jan Raspruwicz gestorben.
Am 2. d. ist in Zakopane (Galizien) der be-
rühmte polnische Dichter Jan Raspruwicz
im Alter von 65 Jahren gestorben.
Raspruwicz war eine Zentralgestalt der pol-
nischen Moderne, betätigte sich vornehmlich
als Lyriker, aber auch als Dramatiker. Er

übersehte fast sämtliche klassische Werke der
griechischen, lateinischen, englischen, franzö-
sischen und spanischen Literatur ins Polnische.

1. Robert T. Lincoln. Robert Lincoln,
ein Sohn des Präsidenten Abraham Lincoln,
ist heute im Alter von 82 Jahren in Man-
chester, Vermont, gestorben. R. T. Lincoln
war unter dem Präsidenten Garfield
Kriegsminister und später amerikanischer
Botschafter in London.

1. Die Kinobesitzer und die 2-Dinarsteuer.
Das Innenministerium hat über Ansuchen
des „Roten Kreuzes“ die unterstellten Behör-
den telegraphisch beauftragt, bei sämtlichen
Theatern, Kinovorstellungen und Festen 2
Dinar pro Karte für die Ueberbeschwemmungs-
hilfe einzuhoben. Da in allen Städten, na-
mentlich aber in Zagreb, ein empfindlicher
Abgang an den Kinolassen bemerkbar wurde,
traten die Zagreber Kinobesitzer gestern zu
einer Beratung zusammen, in der beschlossen
wurde, daß der telegraphische Auftrag eines
Ministeriums, dem jede gesetzliche Kraft fehlt,
für sie nicht bindend sei. Sie würden dem-
nach diese 2 Dinar pro Karte nicht einheben,
da sie anderenfalls genötigt wären, sämtliche
Lichtspiele zu schließen. Ueber Intervention
beim Großzupan in Zagreb wurde ein Kom-
promiß in der Form geschlossen, daß an den
Kinolassen freiwillige Spenden gegen Aus-
gabe von Rotkreuz-Coupons entgegenge-
nommen werden. Interessant ist, daß die
Beograder Kinobesitzer sich energisch gegen
die Zumutung der Finanzverwaltung auf-
gelehrt haben. In Beograd wurde der 2-Di-
nar-Zuschlag von keiner einzigen Kinokarte
eingehoben.

1. Eine Antinikotin-Aktion. Vom 7. bis 9.
d. findet in Düsseldorf ein Tag der ge-
sunden Jugend statt, welcher Me-
thoden ausfindig machen will, um der Ver-
breitung des Tobaks in der Jugend Einhalt
zu tun.

1. Flügel und Ecken dürfen nach einer
Verordnung des Verkehrsministeriums nicht
über die Ueberziehungen geschleift werden,
da das Schienenmaterial dadurch erheblich
beschädigt wird.

1. Schweres Autounfall bei Meßkau. Auf
der Straße Jurovci—Brod—Opatowitz, etwa 500
Meter vor der über die Kupa führenden
Brücke ereignete sich vorgestern ein schweres
Autounfall. Im Auto G 796, Eigentum des
Reisenden Gustav Ditzel, befanden sich
die Kaufmannsgattin Mara Presler

aus Rajzenburg mit ihrem 11jährigen Toch-
terchen Sylvia. Der Chauffeur Josef Piciga
wurde an der Brücke einer scharfen Kurve
gewahr, konnte aber das Unglück trotz kräf-
tigsten Bremsens nicht verhüten. Der Wa-
gen flog auf die anliegende Böschung, überstürz-
te sich und begrub unter sich alle Insassen.
Der Chauffeur war auf der Stelle tot. Mut-
ter und Tochter sind sehr schwer, der Rei-
sende aber leicht verletzt.

1. Franziskus-Jahr eröffnet. Am 1. d.
2. August. Nach einer vom greisen Bischof
von Assisi geleiteten Messe fand gestern in
der Kirche von San Rufino die feierliche Er-
öffnung des Franziskus-Jahres statt.

1. „Eubjana im Herbst“. Der Ackerbau-
minister Herr Ivan Pučić hat das Eh-
renpräsidium der Herbstausstellung über-
nommen. Im Rahmen dieser Ausstellung
werden hauptsächlich Erzeugnisse und Neuer-
ungen der Agrarwirtschaft geboten werden.

**1. Eine italienische Volksschule in Du-
brovnik.** Wie aus Beograd berichtet wird,
plant das Unterrichtsministerium die Er-
richtung einer italienischen Volksschule in
Dubrovnik. Die Schule soll provisorisch im
Palais eines reichen Italiens untergebracht
werden. (In Italien aber wurden soeben
alle slowenischen Lehrervereine aufgelöst! (A.
d. Red.)

1. „Jugoslawischer Photographenverband“.
In Split fand dieser Tage die konstituieren-
de Versammlung des jugoslawischen Pho-
tographenverbandes statt, an dem 32 Dele-
gierte aus allen Teilen des Landes teilnah-
men. Zum Obmann wurde Z. Vojinović
(Beograd), zum Obmannstellvertreter
aber M. S. (Zagreb) und B. (Zagreb) gewählt.

1. Der Budapest Kommunistenprozeß.
Am 2. d. wurde der Prozeß gegen die Bu-
dapester Kommunisten beendet. Den Ange-
klagten wurde das Schlusswort wegen agita-
torischer Tendenzen genommen. Das Urteil
wurde für heute vormittags erwartet. Die
ungarische Regierung erhielt aus Berlin ein
von 100 kommunistischen Schriftstellern und
Journalisten unterfertigtes Telegramm, wor-
in der Freispruch gefordert wird. Das Tele-
gramm ist auch von Henry Barbusse
und dem englischen Abgeordneten S. A. A.
t. v. A. unterschrieben worden.

1. Ein schreckliches Autounfall. Am 2.
August. Zwischen Alexandria und Savona
wurde ein Auto von einem Schnellzug über-
fahren. Der Wagen wurde etwa 100 Meter
fortgeschleudert und ging dann in Flammen
auf. Die fünf Insassen konnten nur als ver-
kohlte Leichen geborgen werden.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 4. August.

Die neue Leitung der Bezirksvertretung Ma- ribor

Der neuernannte Verwaltungsrat
aus der Bezirksvertretung Maribor,
der die Agenden bereits übernommen hat,
ist folgendermaßen zusammengesetzt: **Gerent:**
Anton Pučić, Besitzer und Gastwirt
in Maribor; **Beisitzer:** Franz Zupan, Ge-
meindevorsteher und Besitzer in Vertice; Dr.
Anton Novak, Advokat in Vertice; Dr.
Radoslaw Pučić, Advokat und Großindustrieller in Maribor; Dr.
Viktor K. c, Zahnarzt in Maribor; Josef
D. S. I. a. l. Faktor der „Eubjana tisarna“ und
Gemeinderat in Maribor; Alois K. a. l. o. h.,
Gemeindevorsteher in Studenci bei Maribor;
Peter L. o. v. e. n. d. i. c., Besitzer in Rospo; Peter
T. r. i. n. l. o., Besitzer in Razvanje; Ered-
ko K. o. b. i. c., Großgrundbesitzer in Limbus;
Viktor G. l. a. s. e. r., Großgrundbesitzer in Ruše;
Karl C. e. r. n. e., Besitzer in Fram; Jakob F. l. o-
r. i. j. a. n. i. c., Besitzer in Sv. Miklavž; Leo-
pold Z. u. p. a. n. i. c., Gemeindevorsteher in
Pesniški dvor; Franz Z. e. b. o. t., Abgeordneter
in Maribor; Matthäus S. t. r. a. t. l., Pfarrer in
Sv. Peter; Dr. Rudolf K. a. v. n. i. l., Advokat
in Maribor.

Zur Zeit des Umsturzes übernahm die Lei-
tung der Bezirksvertretung Herr Bürgermei-
ster Dr. L. e. f. f. o. v. a. r., der sie bis in die

jüngste Zeit inne hatte. Der neue Gerent ist,
wie von uns bereits festgestellt wurde, Mit-
glied der kroatischen Bauernpartei. Insbe-
sondere soll sich um den Wechsel in unserer
Bezirksvertretung der Ackerbauminister Pu-
čić selbst stark eingesetzt haben. Der ge-
genwärtige Bezirksauschuss ist so interper-
sonell zusammengesetzt, daß wir von ihm er-
spröchliche Leistungen erwarten. Sollten wir
aber in dieser Erwartung enttäuscht werden,
dann möge mit dem Kommissariat endgültig
aufgeräumt werden, damit durch die ordent-
liche Wahl in die Bezirksvertretung die beru-
fenen Faktoren zur Leitung gelangen.

**m. Intervention unseres Großzupans
beim Finanzminister.** Gestern ist der Finanz-
minister Dr. Pučić auf seiner Durchreise
nach Doberna, wo seine Familie Kurauf-
enthalt genommen hat, in Celje eingetroffen.
In Celje empfing der Minister den Groß-
zupan Herrn Dr. Pučić. Auf eine Intervention
des Großzupans erklärte der Finanzminister,
daß er die Lasttransport-
umlage der Stadt Maribor genehmigen
werde.

**m. Urlaubsanteile bei den hiesigen
Staatsämtern.** Wir möchten unsere gestern
veröffentlichte Notiz über die Urlaubsanteile
bei den hiesigen staatlichen Behörden
und Ämtern dahin richtig stellen, daß Hof-
rat Dr. S. t. a. r. e. ben auf Urlaub befindli-
chen Großzupan Dr. Pučić m. a. j. e. r. ver-
treten wird.

Ein Vermächtnis

Roman von Th. V. Gottlieb.

10 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Ist dieses bishen Liebe nicht vorhanden
von allem Anfang an, dann geht das Lust-
schloß, das sich die Eltern bauten, beim klein-
sten Windstoß in Trümmer und Felsen. —
Alle Achtung vor Herrn Gollmann: er wahr-
te den Frieden, wie und wo er nur konnte.
Aber auf die Dauer hielt er es eben auch
nicht aus. Die Plänkerei zwischen den bei-
den Gatten ging so einige Jahre fort, bis
das Schicksal eine schnelle Wendung brachte.
An einem der erwähnten Gesellschaftsabende
war Frau Gollmann trotz der Warnungen
ihres Gatten etwas übermütig und erklärte
sich gefährlich. Da begann für ihn eine Zeit
des Kammers und der Sorge; doch kein
Wort des Vorwurfs fiel von seiner Seite. Er
hegte und pflegte die Kranke aufs Beste; be-
rief die geschicktesten Ärzte, schickte sie, als
alles nichts helfen wollte, ans Meer, ins
Hochgebirge — umsonst, ein böses Lungen-
leiden raffte die Frau hinweg. Ihr Tod —
sie war mit ihm verlobt gestorben — ging
ihm sehr nahe. Nach und nach fügte er
sich ins Unvermeidliche.

Das war der zweite Schlag. Vorher traf
ihn ein anderer. Es ist aber schon sehr, sehr
lange her. Herr Heinrich hatte einen jünge-

ren Bruder, Hermann. Der war ein Lust-
fuchs, ein mehr leichter, doch kein schlechter
Mensch, der viel reiste und zu Hause selten
anzutreffen war. Er war ein überaus flotter
Mensch; man erzählt sich von ihm — ob es
wahr ist, ließ sich nie mit Sicherheit feststel-
len — daß er besonders in der Damenwelt
einen großen Erfolg hatte. Herr Hermann
huldigte den nobelsten Passionen und gab
schrecklich viel Geld aus. Die Beträge über-
schritten schließlich die gezogenen Grenzen,
er machte Ehrenschulden und ergriff, da er
sie nicht rechtzeitig einlösen konnte, bei Nacht
und Nebel die Flucht. Sich seinem älteren
Bruder anzuvertrauen, diesen zu bitten, noch
einmal ihm zu helfen, dazu fand er nicht den
Mut, weil Herr Heinrich schon wiederholt
für ihn eingegriffen war und große Sum-
men für ihn geopfert hatte, nur um die Ehre
des Hauses zu retten. Eines Tages erhielt
Herr Heinrich aus Indien — ich glaube,
Kalkutta heißt die Stadt — die Meldung
vom Tode seines Bruders, der einer tödli-
chen Fieberkrankheit erlegen war. Hinzurei-
sen, war ihm unmöglich, weil er nicht von
zu Hause abkommen konnte. Doch ließ er dem
Toten durch die dortige deutsche Gesandtschaft
ein standesgemäßes Grab bestellen. Nun be-
sitzt unser Herr keinen männlichen Verwand-
ten mehr, außer seinem Sohn. Er widmet
sich jetzt nur mehr der Leitung seiner Fabrik,
die er noch nicht aus den Händen gab. Er
hat sich dareingefunden, auch ohne Frau die

Zügel seiner großangelegten Wirtschaft zu
führen, und er führt sie sicher und gut.

Hier machte die Försterin eine kleine Pau-
se und stieß einen erleichternden Seufzer aus.
Dann sah sie ihr Gegenüber mit einem fra-
genden Blicke an.

„Sie werden doch nicht etwa schlecht von
mir denken, Elchen, wenn ich Ihnen da so
Vieles vorquassle?“

„D — bitte, ganz im Gegenteil, Frau
Wildring! Diese Familiengeschichte ist immer-
hin sehr interessant.“

„Nun, ich bin übrigens gleich zu Ende.
Sie sollen alles wissen, denn ich habe Sie
lieb, und Geheimnisse erzähle ich Ihnen ja
nicht. — Vater und Mutter sind also pas-
siert. Nun kommt der Sohn — der einzige
Sohn.“

„Der heute hier erwartet wird, nicht?“

„Ja, der, Heinrich heißt er wie sein Vater.
Und gleicht ihm auch Zug um Zug. Schweig-
sam, zurückgezogen, von einer durchaus ed-
len Herzensgesinnung. Ein goldener Mensch,
dem keiner Feind sein kann, und der be-
stimmt auch keinen Feind hat. Er ist der Erbe
alles Besitzes und eines großen Vermögens.
Das, würde man voraussetzen, muß doch in
einem jungen Manne ein Gefühl wachrufen,
ich möchte sagen Stolz, Ueberhebung, mit der
er auf andere, die nicht Seinesgleichen sind,
herabsieht. Aber Heinrich ist nicht von dieser
Art. Keine Ahnung von Stolz, keine Spur
von Ueberhebung. Ihm gilt ein jeder gleich,

er kennt keinen Standesunterschied. Mit un-
serem Vuden — —“

„Sie haben ein Sohn, Frau Wildring? —
Davon tun Sie erst jetzt Erwähnung, wo ich
doch schon so lange hier bin?“

„Ach ja, richtig! Ich hatte ganz vergessen,
Ihnen das zu sagen. Das kommt aber auch
davon, weil der Schlingel sich schon gar nicht
mehr sehen läßt. Er wohnt jetzt drinnen in
der Stadt bei Herrn Gollmann und besucht
eine Forst- und Wirtschaftsschule. Er will
nämlich nicht bloß ein gewöhnlicher Förster
werden, wie sein Vater — etwas wie Forst-
meister oder Forstpat, — diese Stellen
alle heißen. Ist übrigens kein dummer Jun-
ge, unser Bub, und wird's noch zu etwas
bringen, falls er so weiter macht. Also mit
Kurt — wie unser Sohn heißt — ist der
junge Gollmann auf du und du. Er ist üb-
rigens mit allen so leutselig, so gut, ein wohl-
meinender Ratgeber und Freund. Früher
allerdings, da war er nicht so. Hat eben auch
seine Sturmjahre gehabt und sie gelebt. Aber
in einer anständigen Art. Die Mittel, die
ihm sein Vater während seines Studiums —
er ist nämlich Ingenieur — zur Verfügung
stellte, waren augenscheinlich so bemessen, daß
Heinrich auch bei einer leichtsinnigen Veran-
lagung keine allzu großen Sprünge hätte ma-
chen können. Zur Freude seines Vater schlug
er aber nicht über die Stränge.“

(Fortsetzung folgt.)

m. **Herzliches.** Herr Dr. Roman S e s n i l wurde die Stelle eines Volontärs am hiesigen Allgemeinen Krankenhaus verliehen.

m. **Zum Verkauf des Dr. Turner'schen Weingartenbesizes.** Die Universität in Ljubljana betreibt als Erbin des Dr. T u r n e r'schen Vermögens intensiv den Verkauf des unlängst öffentlich versteigerten Weingartenbesizes. Bis jetzt haben sich nur zwei ernstliche Interessenten angemeldet: Der Großgrundbesitzer Dr. S i a n e n i l und der Bankdirektor K o b u s e r.

m. **Neuer Brunnenmeister.** Herr Franz D r n i g aus Studenci hat dieser Tage bei der Vaudirektion in Ljubljana die Brunnenmeisterprüfung mit gutem Erfolge abgelegt.

m. **Der neue Regulierungsplan für die Ränitnervorstadt.** Die Haus- und Grundbesitzer wie auch die übrigen Interessenten werden vom Stadtmagistrate eingeladen, sich in der Zeit vom 8. bis 25. d. M. im städtischen Bauamt den Entwurf des neuen Regulierungsplanes für die Ränitnervorstadt anzusehen und ebendort eventuelle schriftliche Wünsche und Einwendungen einzubringen. Später einlaufende Beschwerden können nicht berücksichtigt werden.

m. **Die Leiche des ertrunkenen Bahnbeamten Josef Hiter aufgefunden!** Wie uns berichtet wird, hat die Frau die Leiche des vor wenigen Tagen ertrunkenen Bahnbeamten Josef H i t e r bei Sv. Marjeta am Ufer geschwemmt, wo sie gestern entdeckt wurde.

m. **Der Arbeitskreis der Maurermeister.** Von der Vorstehung der Maurergenossenschaft wird uns geschrieben: Da verschiedene Gerüchte im Umlauf sind, daß die Maurermeister bestimmte Arbeiten ihres Faches nicht ausführen dürfen, sei festgestellt, daß die konzessionierten Maurermeister im Großkupanote Maribor im Sinne des Paragraphen 3 des Gewerbegesetzes das Recht zur Übernahme aller Hoch- und anderer verwandten Bauten haben. Sie dürfen aber auch alle leichteren Monumentalbauten, große Theaters und Ausstellungssäle zur Ausführung übernehmen. Wenn darin schwere statistische Berechnungen vorkommen, so ist ein authentischer Zivilingenieur oder Baumeister beizuziehen. Die Genossenschaft der Maurermeister warnt hiemit durch ihre Vorstehung jedwede Verbreitung von Gerüchten, die den Arbeitskreis der Maurermeister einzuschränken bemüht sind. Sollte dies nichts fruchten, so werden die Verbreiter dieser Gerüchte dem Gerichte übergeben werden.

n. **Commerfest in Ramnica.** Die Freiwillige Feuerwehr in R a m n i c a veranstaltet am 8. August l. J. im Gasthause der Frau M. S c h e r a g ein S o m m e r f e s t mit Tanz und verschiedenen Belustigungen, wie Fußpost Topf schlagen, Fußschießen usw. Die Musik besorgt eine beliebige Bacherer Kapelle. Für gute Speisen und Getränke sorgt die Gastwirtin. Der Reingewinn fließt dem Autoklubs zu. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am 15. August statt. Um zahlreichen Besuch bittet das Kommando. — Nr. 406.

m. **Wichtig für Arbeitsuchende.** Allen jenen, die sich für Arbeitsstellen in Frankreich interessieren, sei mitgeteilt, daß sie sich direkt an die Arbeitsbörse und nicht an die Redaktion unseres Blattes wenden mögen.

m. **Richtigstellung.** Das Stadtphysikat ersucht um Richtigstellung des Wochenberichtes über den Stand der ansteckenden Krankheiten in Maribor: D i p h t e r i t i s: Verblieben

0, neuerkrankt 1, geheilt 1, verbleibt 0; — S c h a r l a c h: Verblieben 7, neuerkrankt 1, geheilt 5, verbleibt 3; — T y p h u s: Verblieben 1, neuerkrankt 0, verbleibt 1.

m. **Heu- und Strohmarkt.** Am 4. d. brachten die Bauern 8 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh auf den Markt. Die Preise waren für Heu 70 bis 90 und für Stroh 40 bis 50 Dinar für 100 Kilogramm.

m. **Wetterbericht.** Maribor, 4. August um 8 Uhr früh: Luftdruck 739.5, Barometerstand 741, Thermohygroskop +6, Maximaltemperatur +16, Minimaltemperatur +16, Dunstdruck 15.5 mm., Windrichtung D, Bewölkung 1/2, Niederschlag —.

• **Belita Iavarna.** Heute Mittwoch Auftreten des berühmten kleinen Klyphon-Virtuosen. 7940

• **Café Europa.** Ab 1. August Künstler-Tanzduo de Real mit komischen Posen. Nach Schluß der Vorstellung Gesellschaftstanz. Prima Bouvier-Weine und Pfirsichbowle. 7889

• **Klub Bar.** Auftreten des kleinen Erneka, Klyphon-Virtuosen und der berühmten Kunstkräfte: Ely Dahnar, Anny Werez, Ely Adler sowie Ely Arseniewig. 7854

• **Grafka Net (Burgkeller).** Heute und jeden darauffolgenden Mittwoch und Samstag Familienabend mit Tanz. Täglich erstklassiges Künstlerkonzert. 7888

Nachrichten aus Celje

c. **Vom Postdienste.** Die ehemalige Postbeamtin Frä. Marie G o r i c a r wurde zur Postbeamtin beim Post- und Telegraphenamt in Celje ernannt.

c. **Feuerwehrtag.** Am Sonntag veranstaltete die rührige Freiwillige Feuerwehr in Celje einen F e u e r w e h r t a g, der mit einem großen moralischen und offenbar auch finanziellen Erfolge endigte. Vormittags wurden in der Stadt Blumen feilgeboten, in den ersten Vormittagsstunden fand aber vor dem Magistratsgebäude eine P a r a d e statt. Ausgestellt waren das neue Löschauto, eine Dampfmaschine, zwei Motorspritzen, eine Handpumpe, ein Benzin- und Dölschapparat, ein Leiterwagen, ein Hydrantenwagen, vier Schlauchwagen, eine Maschinenleiter und ein Mannschaftswagen mit einer Sanitätsvorrichtung. Um 10 Uhr wurde am Magistratshofe eine Schulübung mit Klettern und Absprung, um 11 Uhr aber eine großartige S c h a u u n g am Magazinsgebäude der Firma P. R a l u f in der König Peter-Straße abgehalten. Vorzüglich bewährte sich hier das neue Löschauto mit vier Wasserstrahlen zu 30 Meter Höhe. Nach der Übung fand vor dem Magistratsgebäude eine Defilierung der Feuerwehr, mit der Eisenbahnkapelle an der Spitze, statt. Um 15 Uhr begann im Waldhause ein B o l l s e f e s t, das zahlreich besucht war und einen glänzenden Verlauf nahm.

c. **Lombola.** Die Freiwillige Feuerwehr in Gaberje veranstaltete am Sonntag nachmittags eine gut besuchte Lombola, verbunden mit einem Volksfeste.

c. **Der Portiunkulmarkt,** der, wie alljährlich, am Sonntag und Montag in Breg unter der Kapuzinerkirche stattfand, war gut besucht, doch ließ der Zustrom der Landbevölkerung manches zu wünschen übrig.

c. **Rino.** Das moderne Stadtkino im Hotel S l o b e r n e zeichnet sich in der letzten Zeit durch zahlreiche erstklassige Darbietungen aus. Auch in der Besucherzahl ist ein Fortschritt zu verzeichnen. Das Kino Gaberje ist schon längere Zeit gesperrt.

c. **Schweinemarkt.** Der am Samstag abgehaltene Schweinemarkt war gut besucht. Von 91 aufgetriebenen Schweinen wurden 63 verkauft.

Nachrichten aus Ptui

p. **Aus dem Justizdienste.** Der hiesige Richter Herr Adolf S u b n i l wurde dieser Tage zum Bezirksrichter ernannt und gleichzeitig nach Ljubljana transferiert.

p. **Sitzung des Gemeinderates.** Am F r e i t a g, den 6. d. M. um 18 Uhr findet im Rathaus die 6. ordentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

p. **Verpachtung der „Mladika“ an die Schulschwester in Maribor?** Bekanntlich hat der Gemeinderat vor nicht langer Zeit beschlossen, das ehemalige Mädchenheim zu verpachten. Wie wir erfahren, bewerben sich um die Räumlichkeiten die S c h u l s c h w e s t e r n in Maribor. In der am Freitag stattfindenden Sitzung des Gemeinderates soll darüber ein endgültiger Beschluß gefaßt werden.

Sport

Kennen auf den Loibl am 8. August

Dieses Rennen verspricht einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen, da bereits eine große Anzahl von Meldungen sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland vorliegt. Seine Majestät der König hat sein Erscheinen zugesagt. Die Mitglieder der Sektion Maribor des Automobilklubs des Königreiches SHS und des Motoklubs Maribor benützen die Straße über Ljubljana, und zwar am besten noch am S a m s t a g, da das Rennen am Sonntag um 9 Uhr vormittags beginnt. Für diejenigen Mitglieder, welche Triptiques besitzen, empfiehlt sich die Fahrt über Klagenfurt, Rächigung dortselbst und nächsten Tag in der Früh Auffahrt von der Nordseite zum Ziel auf die Loiblpahöhe. Diejenigen Mitglieder beider Sektionen, welche sich am Rennen selbst beteiligen, fahren bereits Donnerstag oder Freitag dorthin ab, um zu trainieren. Nähere Auskünfte erteilen die Klubsekretäre.

: **L. S. R. Merkur.** Am Donnerstag, den 5. d. M. S p i e l e r v e r s a m m l u n g im Hotel „Pri jamoru“ um 20 Uhr. Mannschaftseinteilung gegen „Mirja“ (Ljubljana). Erscheinen Pflicht! Die Sektionsleitung. — Die für den 7. d. M. anberaumte außerordentliche G e n e r a l v e r s a m m l u n g wird auf D i e n s t a g, den 10. d. M. verschoben. Der Ausschuß.

Rino

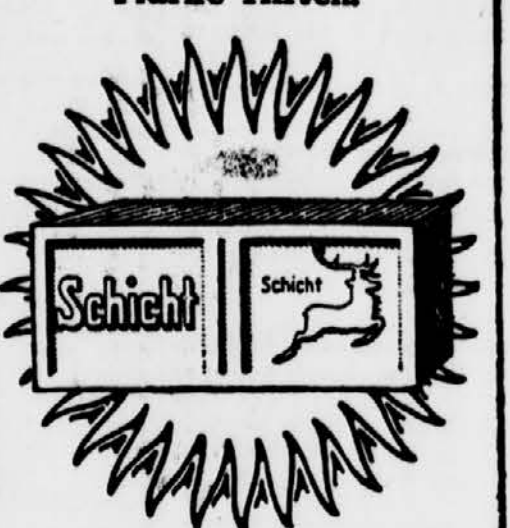
Burg - Rino

„Der Dieb von Paris“ ist nicht eingetroffen; statt dessen wird bis einschließlich Mittwoch den 4. August vorgeführt: „Die Sklaventänzerin“, ein Filmwerk erster Güte, mit hervorragender Handlung, mit einem biblischen Hintergrund. Maria Korda in der Hauptrolle.

Gut mögen manche Seifen sein,
Besser wie Schichtseife keine,
Am besten nur die eine:

Schicht-Seife

Marke Hirsch.



Seien Sie vorsichtig, wenn Ihnen andere Seifen als „eben-sogut“ als „auch von Schicht“ angeboten werden.

Für beste Qualität bürgt nur der Name Schicht und die Marke Hirsch.

Apollo - Rino.
Vom 3. bis 5. August: „Bulalo Bili“, 2. Teil und das großartige Zeltige Lustspiel „Das Baby Peggy als Schneekönigin“. Nachschauen!

Rino „Diana“ in Studenci.
Von Mittwoch den 4. bis inkl. Freitag den 6. August: „Mit Gewalt Hochtapler“. Erstklassiger Film mit dem berühmten Eroberer der Frauenherzen Vladimir Gaidarov und der schönen, eleganten Ellen Kürti.

Vorstellung täglich an Werktagen um 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.

Aus Globenjgradec

c. **Einweihung der Autoturbinspritze.** Am 1. d. M. fand in Globenjgradec die feierliche Einweihung der neuen Autoturbinspritze statt. Aus diesem Anlasse wurde eine S c h a u u n g und nachmittags ein G a r t e n f e s t abgehalten.

c. **Dammbruch.** Der mit großen Kosten aufgeführte Damm bei Bukova vas an der Mieling wurde vom letzten Unwetter untergeschwemmt und ist geborsten. Dadurch ist die Straße, die von Dravograd nach Globenjgradec führt, stark gefährdet.

c. **Helfet den Uberschwemmten!** Der Ruf von der Hilfsleistung für die von den Unwetterkatastrophen am ärgsten betroffenen Mitbürger unseres Staates ist auch hieher gedrungen und fand lebhaftes Echo. Es konstituierte sich ein Ausschuß, der mit der Sammlung von Spenden in nächster Zeit beginnen wird.

Günstigster Einkauf tschechoslow. Qualitätsware.



Exportwaren von Weltruf. Größter Textilmarkt.

Reichenberger Messe

14. bis 20. August.

Paß Visafreiheit. — Fahrpreisermäßigung in Jugoslawien, Oesterreich, Ungarn und in der Tschechoslowakei.

Messelegitimationen sind erhältlich:
Mariborska tiskarna d. d., Maribor, Jurčičeva ul. 4.
MESSEAMT IN REICHENBERG, TSCHECOSLOWAKEI.

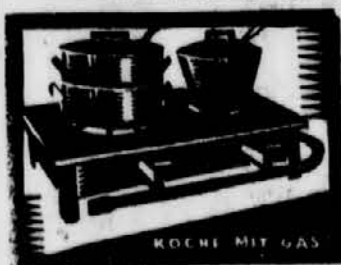
So'ide. gut renommierte Firma. modernst reorganisiert. sucht für sofort

KOMPAGNON

möglichst mittätig. jedoch nicht Bedingung, mit mindestens Din 100.000.—.
Verdienst sehr gut — und ohne Verlust!
Frdl. Angebote an die Administration d. Bl. unter: „DISKRETIION 1926“. 7920

Landwirtschaftliche Stütze

7910 anhanglos
Bestherstochter, arbeitsfreudig, energisch und ordnungsliebend. Nicht zu anspruchsvoll. Größere, nette Mithilfe unter 28 Jahren. Anträge mit Bild an Wödlinger, Graz, Griesl 2, 1. Stod.



Echter Sliwowitz sowie

Weingeläger u. Weingeist

zum Ansetzen von Obst billigst zu haben in

Branntweinbrennerei Adalbert Gusel

Maribor, Koroška cesta 18. 7916

Gurken-Effig

zu haben bei

ADALBERT GUSEL

Maribor, Koroška cesta 18. 7899

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Achtung, Kaufleute! Gebe 50-6. 60.000 Din. Darlehen gegen Abtretung einer 2- bis 3zimmerigen leeren Wohnung. Anträge unter „R. S. 55“ an die Bero. 7895

Zahlungsfähige Mieter in Auswahl suchen freiwohnungen, leere Zimmer mit Küchenbenützung, Solale, Werkstätten, unbenützte Räume zwecks Adaptierung. Anträge: „Maritan“, Notovski trg Nr. 4. 7938

Briefmarkensammler, Philatelisten, Achtung! Tausch, Kauf und Verkauf täglich von 2 Uhr nachmittags an im Hause. — Josip Ceh, zel. urab., Studenci bei Maribor, Solofka ul. 12/2. 7917

Sucht Tiere der Mitterer- und Sumtaler Rasse aus Leistungszuchten, Brutapparate und sonstige Pflanzmittel bei Josef Majed, Graz, Schloßbergstr. 28 (Vogelzuchtverein). 7939

Realitäten

Haus mit Garten zu verkaufen. Poroska cesta 108. 7824

Haus mit Garten in Studenci zu verkaufen. Anfr. bei Doberski, Grajska ul. 2. 7908

Weingartenbesitz, schöne Lage, fruchtbarste Erde, günstig veräußert. Auskunft erteilt Rajhenič, Maribor, Grajski trg 2. 7880

Gastwirtschaft mit 1 1/2 Joch Grund, zwischen Wildon und Graz zu verkaufen. Auch Greislerie und Tabaktrafik kann betrieben werden. Näheres in der Bero. 7909

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jäger, Zumbler, Maribor. 3063

Gesucht Sägewerk für Kroatien. 1 Bollgatter, Schnellaufer, 75 cm. Durchgang; 1 Bollgatter, Schnellaufer, 55 cm. Durchgang, mit dazugehörigen Schengeln und Keilen. 2 Belüftungsmaschinen für 600 mm. Eisenteile; 1 Wendelstange für Klemmentrieb 4 Holztransporttrabjäger; Transmissionswellen aus Stahl mit dazugehörig. Ringschmierlagern, (Stücklager mit Schrauben); 1 Drehwerkmaschine 50 bis 60 H.P. mit Vorfeuerungs. Similiche Maschinen müssen sich in gutem u. brauchbarem Zustande befinden. Detaillierte Offerte mit Preisangabe, Zahlungsbedingungen, sowie Abmontage und Verladungsmöglichkeiten sind an die Grajska Draskovič'sche Zentralförsterei in Paranya-Selva in Ungarn zu richten. 7901

Kaufbahngleise, 100 Met., 51g-Schienen, zu kaufen gesucht. — Offerte unter „Gleis“ an die Bero. 7921

Zu verkaufen

Komplettes Schlafzimmer aus Kirschholz, brunelliert, ganz neu, wegen Platzmangels sofort veräußert. Anfr. bei Franjo Verlaček, Jarentina. 7601

Perfekteppich, selten schön, zu verkaufen. Zu sehen zwischen 3 bis 5 Uhr nachmittags. Gosposka ulica 58/1, b. 7763

Altes Eisen, Flaschenhüllen, wie auch Holzbohle, alte Kleider, Bodenram zu verkaufen. Franciskanska ulica 13. 7850

Ein Bett samt Einsatz zu verkaufen. Krelcova ul. 14 im Hofe links. 7906

Bücher werden verkauft. Ruska cesta 13. 7944

Kinder-Gitterbett

samt Matratze und Einsatz zu verkaufen. Anfragen Brinjskega trg Nr. 6/1. 7826

Ein preiswert zu verkaufen. tur ist preiswert zu verkaufen. Gosposka ul. 28/1. 7826

Schlafzimmer, komplett, gefirnischt, neu, Din. 2200. Küche, emailliert, Din. 1000. Altdeutsches Schlafzimmer, kompl., mit Marmortischen, Tisch und 4 Sesseln, gut erhalten, billig zu verkaufen. Urbanova ulica 26, Tischlerei. 7859

Bemerkter Brennabor - Kinderwagen zu verkaufen. Tvor-niška cesta 24/3, Tür 11. 7933

Ausverkauf von Gläsern, Flaschen, Küchengeräten, Tischen, Kästen, Dosen, Oleander usw. — Betten, größeres Quantum Schweinefleisch. Lelarniška ul. Nr. 6. 7932

Echt japanische Bisen, Silberbestecke, Schmutz, Obstservice, Marmortischen, Serviertisch, Etageren, Kleiderhalter, Ottomane, russischer Samowar, Bilder, Bücher, Noten, „Sang und Klang“, Obstmesser, Vorhänge, bosnische Teppiche, Kleider und Mantel, Blumen, Schuhe u. Verschiedenes. Metandrova cesta 24 Hausflur rechts. 7934

Zu vermieten

Möbliertes reines Zimmer mit separ. Eingang ab 15. August zu vergeben. Beschäftigung nachmittags. Abdr. Bero. 7913

Elegantes Zimmer in Parknähe für 1-2 Personen zu vermieten. Auskunft Bero. 7915

und separ. Eingang ab 15. Aug. und epar. Eingang ab 15. Aug. zu vermieten. Gvellična ul. 27, 3. St. rechts. 7918

2 Schüler(innen) werden in gute Verpflegung genommen. Klavierbenützung. Abdr. Bero. 7925

Schönes, reines, südseitiges möbliertes Zimmer an feinen, soliden und ruhigen Herrn zu vergeben. Beschäftigung täglich von 11 bis 13 Uhr Cantarjeva ul. 14 2. Stock, Tür 9. 7937

Schönes Zimmer, leer oder möbliert, zu vergeben. Abdr. Bero. 7945

3 bis 4 Studenten werden in gute Pflege und Wohnung in russischer Familie genommen. Anfr. Bero. 7935

Ein möbliertes Zimmer nur an soliden Herrn zu vermieten. Separ. Eingang, elektr. Licht. — Tattenbachova ul. 18/2. 7927

Zu mieten gesucht

Ein geräumiges Verkaufslokal in der Mitte der Stadt gesucht. Anträge unter „Lokal“ an die Bero. 7878

Reines Zimmer für 2 Personen zu vermieten gesucht. Kochgelegenheit erwünscht. Abdr. Bero. 7907

Stellengesuche

Witwe gelesenen Alters wünscht als Haushälterin bei älterem, alleinstehendem besseren Herrn unterzukommen. Gute Behandlung geht vor hoher Bezahlung. Geht auch aufs Land. Eintritt sofort möglich oder auch später. Gefl. Anträge unter „Verlässlich 25“ an die Bero. erbeten. 7827

Junger Herr sucht eine Stelle als Geschäftsbote oder als Aushilfe in einem Magazin in Maribor. Anfr. Bero. 7911

Frau, 25 Jahre, der deutsch- und slowenischen Sprache mächtig, in der Hauswirtschaft tüchtig, mit Nähenkenntnissen, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau in seinem Hause. Unter „Hauslich“ an die Bero. 7912

Frau, in der Führung des Haushaltes tüchtig und verlässlich, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Briefe erbeten unter „Land 33“ an die Bero. 7923

Kanzleikraft sucht Stelle. Selbstständige Korrespondentin, sichere Rechnerin. Briefe erbeten unter „Verlässlich 45“ an die Bero. 7924

Ausstellungsfähiger Handelsbeamte sucht Posten als Kontorist, Kassier, Lagerbeamte od. dergl. Aufschreiben an die Bero. unter „Strebsam 1500“. 7942

Intelligentes Fräulein sucht passende Stelle zu Kindern oder zu einer feinen Dame. Anträge unter „Besitz Kenntnisse“ an die Bero. 7936

Fräulein, perfekt im Schneidern, auch in häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zu Kindern. Unter „Auswärts“ an die Bero. 7929

Zwei intelligente Fräulein mit guten Referenzen, tüchtig im Haushalt, suchen Stelle als Stütze. Abdr. Bero. 7894

Offene Stellen

Junger starker Lehrbursche, der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird für Manufakturwarenhandlung sofort aufgenommen. Anfr. Verwaltung. 7897

Praktikant, der slowenischen u. deutschen Sprache und der deutschen Stenographie vollkommen mächtig, perfekt im Maschinenschriften, wird sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte in beiden Sprachen zu richten an Dr. Marjo Rosner, Slovanska ul. 13. 7898

Suche nette Bedienerin, die auch etwas kochen kann. Mares, Partovska ul. 6/1. 7843

Bessere Wirtschaftlerin, alleinstehend, zur selbständigen Führung eines Haushaltes geeignet, des Kochens kundig, wird zu zwei Personen gesucht. Aufschreiben an die Bero. unter „Selbständig“. 7841

Erzieherin aus gutem Hause, womöglich der slowenischen und französischen Sprache mächtig, wird unter den besten Bedingungen nach Erem gesucht. Gefällig. Anträge unter „Erzieherin“ an die Bero. 7824

Eine alleinstehende ehrliche Bedienerin wird aufgenommen. — Gladni trg 21, Fr. Lesjak. 7914

Suche einige Herren u. Damen für gute Privatbureauvertretung — Kleiderverdienst. Vorzustellen mit Dokumenten Hotel Engel, Maribor, Metandrova cesta 8, Blaga. 7919

Uhrmacherlehrling wird aufgenommen bei M. Jäger's Sohn, Maribor. 7773

Baderlehrlinge aus gutem Hause wird aufgenommen. Abdr. in der Bero. 7928

Baderin wird aufgenommen bei E. Budefeldt, Gosposka ulica 4. 7930

Zum Eintritt per 1. August wird für kleine Familie (Mutter, ältere Dame und Sohn) nette bessere Person gesucht, die gut kocht und im Hauswesen behilflich ist. Offerte mit Bild erbeten an Rudolf Ebenpanger, Velskova ul. 6 abgeben. 7946

Gesunden - Verloren

Beim Waldfest „Edelweiß“ wurde ein schwarzer Belgier (Schnitz) verloren. Der ehrliche Finder möge ihn gegen guten Kinderlohn in der Trakt Krekova ul. 6 abgeben. 7946

Hafer, Mais verkauft billigst „ŽITARICA“ JOS. ŠEREC, MARIBOR. Aleksandrova c. 36. 7876

WIR VERLANGEN KEINE UNTERSTÜTZUNG!

sondern erzeugen in unserer Genossenschaft in schönster Ausführung und am billigsten allerlei Eisen-, Messing- und Holz-möbel, Oefen, Sparherde, Commerce- und Maschinenguß, Emailtafeln, Kinderwagen, Eiskasten etc. in größter Auswahl.

Bevor Sie daher Ihren Bedarf decken

VERLANGEN SIE VON UNS

auch Offert, oder besichtigen Sie in unserem Musterlager unsere Erzeugnisse — ohne Kaufzwang.

Z. P. N. ZADRUGA RATNIH INVALIDA
PRODUKTIV-GENOSSENSCHAFT DER KRIEGSINVALIDEN, ZEMUN

Hauptniederlage:

FILIALE: ANTON KOBI

Beograd,
Kosmajka ulica 30.

Zemun,
Zelj. privozna cesta 19 (gew. Tabakmagazin).

Inferate haben
in der „Marburger
Zeitung den größten
Erfolg.

Austro-Fiat-Auto

24 HP, Vierflügel, in gutem Zustande, wird sofort günstig verkauft. Gaspari & Janinger, Maribor. 7943

Hiemit geben wir geziemend Nachricht vom Ableben unseres innigst geliebten unvergeßlichen Papas, des Herrn

Kajetan Albrecht

Staatsbeamte II. Kat.

welcher Mittwoch den 4. August plötzlich verschieden ist. Die entselte Hülle des viel zu früh Dahingegangenen wird am Freitag den 6. August im Trauerhause feierlichst eingesegnet und so dann auf dem Ortsfriedhofe zu Dolnja Lendava zur ewigen Ruhe bestattet.

D. Lendava-Maribor-Beograd, den 4. August 1920.

7947

Die trauernd Hinterbliebenen.

Besondere Parte werden nicht ausgegeben.

Unter herzensvoller, unerschütterlicher Liebe, beziehungsweise Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Josef Boc

Stenographenverwalter I. K.

hat uns heute nach langem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im Alter von 60 Jahren für immer entschlafen.

Den teuren Toten legen wir Donnerstag den 5. August um 16 Uhr in der Familiengruft am kirchlichen Friedhofe in Podrežje zur letzten Ruhe. Die heil. Seelenmesse wird Freitag den 6. August um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden. Maribor, am 3. August 1920.

7926

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Unterzeichneten geben tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihrer lieben, guten Mutter Schwester, Schwägerin, Schwiegermutter, Tante und Großtante, Groß- und Urgroßmutter, der Frau

Emma Hauser geb. Kugler

welche Dienstag den 3. August um halb 7 Uhr abends nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 81. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entselte Hülle der teuren Dahingegangenen wird Donnerstag den 5. August um 7 Uhr abends in der Leichenhalle in Studenci feierlichst eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet. Die heil. Seelenmesse wird Freitag den 6. August um 7 Uhr früh am am Kalvarienberg gelesen werden.

Pekre bei Maribor, den 3. August 1920.

7931

Emma Kaller, geb. Hauser,
Lokomotivführerswitwe
Frieda Stoinschek, geb. Hauser
Töchter.

Stefan Stoinschek,
Friseur
Schwiegersohn.

Sämtliche Enkel und Urenkel. Familien Kugler.